

fest verknüpffet seyn. Wo kein Regent und Regiment zu finden / da hat die Ehre und Meydsucht die Oberhand / welche eine Mutter sind der Uneinigkeith / Zank / Kriegs / Mord und Todtschlages / samt des darauf erfolgenden gänzlichlichen Ruins und Untergangs : Wann kein Regent und Obrigkeit wäre / würden die Reiche die Arme zu Boden treten / und im Gegentheil die Arme denen Reichen / um ihrer Güter sich zu bemächtigen / nach Leib und Leben trachten. Ist demnach ein Regent sehr nöthig / der solchen Zerrüttungen steure / Recht und Gerechtigkeit handhabe / und die Böse / andern zum Abscheu / exemplarisch abstraffe.

Es ist aber ein Regent entweder ein Monarch / von unumschränkter Macht und Gewalt / der sich weder nach einigen ihm vorgeschriebenen Gesetzen strictè und auf das genaueste zu richten hat / noch auch jemand seiner Regierung wegen scheuen darff / sondern allen seinen Unterthanen / hohen und niedern / nach eigenen Willen und Gefallen / Ordnungen und Gesetze vorzuschreiben vermag. Oder es ist ein Regent Souverain und ein Herr vor sich / der zwar über seine Unterthanen eine freye und ungemessene Macht / Gewalt und Herrschafft hat / jedoch aber einen annoch höhern Regenten erkennet / von welchem er die Lehensgerechtigkeiten und andere hohe Regalien zu empfangen hat. Es ist aber auch der ein Regent / der in Absehen der höchsten und höhern Obrigkeit / selbst ein Unterthan / jedoch aber von jener / einer gewissen Anzahl Unterthanen / als ein Oberhaupt und Regent / vorgestellt wird / jedoch aber mit eidlicher Pflichtleistung denen ihm vorgeschriebenen Ordnungen und Grundsätzen nachzuleben / verbunden wird / auch von demjenigen Oberhaupt / so ihn eingesetzt / seiner Verbrechen wegen / wieder abgesetzt werden kan.

Vier Monarchien / Einzelich- oder Haupt-Reiche werden von Anbeginn der Welt bis auf diese Zeit gezehlet / nemlich das Assyrisch- oder Babylonische / Persische / Griechisch- und Römische Reich. Was das erste grosse Welt-Reich / oder die Assyrisch- Babylonische Monarchi anbelanget / so haben sich die Leut nach der Sündflut dermassen gemehret / daß ein Ort sie alle nicht fassen können / daher sie / aus Rath des Nohä / sich ausgebreitet / und Städte erbauet / unter welchen auch Nimrod / des Nohä Ur-Enkel gewesen / welcher sich mit den Seinigen in Chaldäa niedergelassen.

Weil aber auch allda für alle nicht Raum / sondern unterschiedliche Sitze zu suchen waren / so haben sie / aus Hoffahrt und Ehrgeiz getrieben / ihres Namens ewige Gedächtnis hinterlassen / und durch An

An